

Tages Anzeiger 6.12.07

«Wir Eltern wollen Schulwahlfreiheit»

Mehr Physik und Chemie / Immigranten drücken auf Pisa-Noten, TA vom 5. 12.

Bedürfnisgerechte Schulen. Die Zürcher Bildungsdirektorin Regine Aeppli will: mehr Physik und Chemie, eine Erneuerung der Sekundarschule, die Jüngsten fördern usw. Sie hat gute Gründe, das staatliche Schulsystem verbessern zu wollen, weil es in unserem Schulsystem, trotz der relativ guten Ergebnisse der neuen Pisa-Studie, massive Probleme gibt. Nach wie vor ist jeder fünfte Schulabgänger nicht fähig, einen einfachen Text zu verstehen, und fast die Hälfte der PrimarschülerInnen benötigt Sondermassnahmen. Aber nach all den Reformen glaube ich nicht an ein einheitliches Rezept für die Lösung der Probleme. Diese

sind so verschieden wie die Kinder. Deshalb brauchen wir auch differenzierte Angebote: Tagesschule, Mittagsbetreuung, Frühförderung, Begabtenförderung, verschiedene pädagogische Modelle und dergleichen mehr. Das kann das unflexible staatliche Bildungssystem nicht bieten. - Die Öffnung des Systems für Bildungsvielfalt ist ein Ansatz, der nicht alle Probleme lösen, aber vielen Kindern helfen kann. Gut betuchte Familien können sich schon heute eine bedürfnisgerechte Schule für ihre Kinder leisten. Wir Eltern wollen Schulwahlfreiheit für alle, wie in Finnland, das bei der Pisa-Studie wieder an der Spitze liegt.

MARGARITA MÜLLER, ZÜRICH
Elternlobby.ch